



Länder fordern mehr Geld

Für 2015 steht die nächste Revision der sogenannten Regionalisierungsmittel an. Der Bund stellt die Mittel den Ländern zur Verfügung, damit diese hieraus SPNV-Leistungen bestellen. Seit der letzten Revision im Jahr 2002 haben die Länder einen deutlichen „Kaufkraftverlust“ hinnehmen müssen: Während die Zuweisungen des Bundes jährlich mit 1,5% dynamisiert werden, steigen die Kosten für den SPNV mit jährlich ca. 2,5% deutlich stärker. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung haben die an DB Netz und DB Station&Service zu zahlenden Infrastrukturnutzungsentgelte, welche in Schleswig-Holstein einen Anteil von 70% an den Ausgaben des

Landes für den SPNV haben und jährlich um ca. 3% gestiegen sind. Für alle Bundesländer gilt, dass sie bei unveränderten Rahmenbedingungen früher oder später SPNV-Leistungen abbestellen müssen. Die Regionalisierungsmittel betragen 2014 bundesweit ca. 7,3 Mrd. Euro, wovon ca. 227 Mio. Euro auf Schleswig-Holstein entfallen.

Vor den Verhandlungen mit dem Bund zur Revision der Regionalisierungsmittel ab 2015 haben die Bundesländer ein Gutachten über den zu erwartenden Mittelbedarf erstellen lassen (Gutachter: KCW, ETC sowie Rödl&Partner). Nach diesem Gutachten ist von einem jährlichen Bedarf der Länder in Höhe von

ca. 8,5 Mrd. Euro auszugehen. Bei ihrer Konferenz vom 11. Juli 2014 haben die Verkehrsminister der Länder diesen Betrag als Position aller Länder gegenüber dem Bund übernommen. Über einen Vorschlag zur Verteilung der Mittel unter den Ländern wird noch verhandelt. Bei der nächsten Verkehrsministerkonferenz am 2. Oktober werden entsprechende Beschlüsse erwartet. Zwischen Bund und Ländern ist nun eine zügige Verhandlung erforderlich, da das neue Regionalisierungsgesetz ab dem 1. Januar 2015 gelten muss.

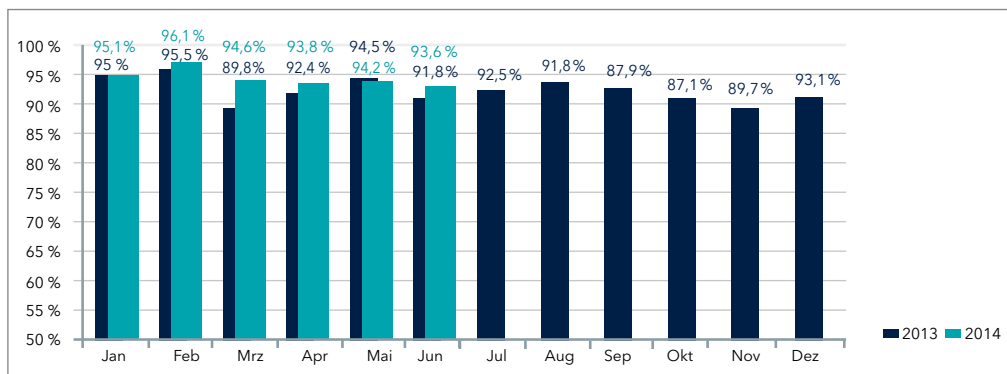
Info: Burkhard Schulze/
Andreas Gessler, LVS

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

das Image des Bahnverkehrs in Schleswig-Holstein ist gut. Das zeigen uns die neuesten Marktforschungsdaten. Für viele Schleswig-Holsteiner ist der Nahverkehr eine wichtige Alternative zum Auto und ein Mobilitätsgarant. Damit das so bleibt, brauchen wir auch in Zukunft ein starkes Nahverkehrsangebot, das die Bedürfnisse möglichst vieler Nutzer gut erfüllt. Mit der Gründung des Verkehrsverbundes der Aufgabenträger „NAH.SH GmbH“ gehen wir im Oktober einen großen Schritt in diese Richtung. Gemeinsam wollen die Nahverkehrsakteure im echten Norden das Angebot von Bus und Bahn in Zukunft besser abstimmen und weiterentwickeln.

Nahverkehrszüge pünktlich unterwegs



Die Nahverkehrszüge in Schleswig-Holstein waren in der ersten Jahreshälfte 2014 mit einem Mittelwert von 94,6% überdurchschnittlich pünktlich. Auch Linien, die in den letzten Jahren häufig verspätet waren, konnten ihre Pünktlichkeit steigern: Zum Beispiel die Linien RE 1 Hamburg-Schwerin (84,3%), NOB 6 Westerland-Hamburg (92,7%) und RE 7 Flensburg-Hamburg (89,1%). Hervorzuheben ist die RB 81 Bad

Oldesloe-Hamburg, die sich von unter 90% (vor 2013) auf 96,0% Pünktlichkeit gesteigert hat – trotz einer hohen Streckenauslastung und stark gesteigerter Fahrgastzahlen. Traditionell pünktlich waren auch die Züge auf den Nebenstrecken nach Bad St.-Peter-Ording (99,7%) und nach Travemünde (99,4%) sowie auf den Strecken der nordbahn (98,8%) und der AKN (99,1%). Auch die unabhän-

gige Qualitätsbewertung, bei der Sauberkeit, Schadensfreiheit, Information und Service in den Zügen getestet werden, kommt zu einem guten Ergebnis. So stieg die Gesamtbewertung zum dritten Mal in Folge von 2011 (2,7), 2012 (2,5), 2013 (2,4) auf eine Schulnote von 2,2 im ersten Halbjahr 2014.

Info: Jan Glienicke, LVS

Für ein gutes Nahverkehrsangebot ist aber nicht nur ein starker Verbund nötig, sondern auch ausreichende Mittel. In diesen Wochen machen sich die Verkehrsminister der Länder gemeinsam dafür stark, dass der Bund ihnen ausreichend Geld dafür bereitstellt. Die Mittel, die der Bund den Ländern derzeit für ihre SPNV-/ÖPNV-Leistungen zur Verfügung stellt, reichen für viele Maßnahmen nicht mehr aus.

Wir warten gespannt auf das Ergebnis der Verhandlungen. Welche Fortschritte wir zuletzt für den Nahverkehr im echten Norden erreicht haben, sehen Sie in diesem Newsletter.

Ihr Bernhard Wewers

GASTKOMMENTAR

Busausschreibung Ahrensburg – Routine und doch Neuland

Der Kreis Stormarn schreibt seit 2003 Busleistungen europaweit aus. Die Ausschreibung des Netzes Ahrensburg ist mittlerweile die 13. europaweite Ausschreibung im Busbereich, die durchgeführt wurde. Insofern kann man durchaus von einer gewissen Routine in Sachen Vergabeverfahren im ÖPNV sprechen.

Das Busnetz Ahrensburg ist geprägt durch einen vertakteten Stadtverkehr mit umfangreichen Bus/Bus- sowie Bus/Bahn-Anschlüssen. Das Netz umfasst ca. 1,2 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr und beinhaltet 14 Buslinien.

Ein Novum war, dass das Ergebnis der Ausschreibung zunächst von einem Mitbewerber gerügt wurde und schließlich in einem Nachprüfungsverfahren durch die Vergabekammer mündete. Nicht jedoch das Verfahren war der Grund für den Nachprüfungsantrag, sondern die Tatsache, dass der geplante Zuschlag an die VHH erteilt werden

sollte. Die VHH, als kommunales Unternehmen der Stadt Hamburg, hat neben der Beteiligung am Wettbewerb auch die Möglichkeit der Direktvergabe gemäß der EU-VO 1370. Beides gleichzeitig wurde in Frage gestellt. Die Klärung dieser Frage konnte jedoch nicht erfolgen, da das Verfahren vor Ablauf der Frist durch den „Kläger“ eingestellt wurde.

Aus Sicht des Kreises Stormarn, unter dem Aspekt einer reibungslosen Betriebsaufnahme, in jedem Fall eine glückliche Wendung. Der Vorfall zeigt jedoch, dass die nach wie vor im Raum stehende Rechtsfrage in Zukunft bei ähnlich gelagerten Fällen trotz einer vermeintlich rechtssicheren Ausschreibung nicht ohne weiteres ohne Zwischenfälle ablaufen muss.

*Info: Björn Schönefeld,
Kreis Stormarn, Fachdienst
Planung und Verkehr*

Nahverkehr mit gutem Image

Auch für das Jahr 2013 hat die LVS Schleswig-Holsteiner telefonisch zu ihrem Verkehrsverhalten, ihrer Zufriedenheit mit dem Nahverkehr sowie zum Image des Eisenbahnverkehrs befragt lassen.

Der Marktanteil des Nahverkehrs ist seit 2005 über 30% von 5,5% auf 7,2% gestiegen. In den vergangenen drei Jahren stagnierte der Anteil allerdings, bei steigenden Fahrgastzahlen in Schleswig-Holstein.

Als Grund, den Nahverkehr zu nutzen, wird zumeist genannt, dass kein Auto zur Verfügung steht. Das ist bei Frauen häufiger als bei Männern der Fall. Der Nahverkehr wird aber auch als günstigere und schnellere Alternative betrachtet. Die Zufriedenheit mit Bus und Bahnlag 2013 – in Schulnoten bewertet –

bei 3,0 (Bus) bzw. 2,7 (Bahn) und hat sich gegenüber den Vorjahren leicht verbessert.

Insgesamt hat der Bahnverkehr bei den Schleswig-Holsteinern ein gutes Image. Ausstattung der Züge, Kundenorientierung, aber auch der „Wohlfühlfaktor“ werden mit guten Noten bewertet. Interessanterweise auch von den Menschen, die den Nahverkehr nur selten nutzen. In den nächsten Jahren sollte also versucht werden, die positive Einstellung der „Selten-Nutzer“ in eine Nutzung des Nahverkehrs umzumünzen. Ein Bericht zur Marktforschung ist in Kürze im Internet unter WWW.NAH.SH abrufbar.

Info: Sven Ostermeier, LVS

Verträge für das Eisenbahnnetz Mitte unterzeichnet



Beim Fahrzeugbauer Stadler werden die neuen nordbahn-Züge derzeit montiert.

In der Ausschreibung des Landes Schleswig-Holstein für das Eisenbahnnetz Mitte haben sich die DB Regio (Los A) und die nordbahn (Los B) durchgesetzt. Die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme laufen auf Hochtouren. Am 16. Juli haben Verkehrsminister Reinhard Meyer, Vertreter der nordbahn und der DB Regio AG die Verkehrsverträge, die über 13 Jahre laufen, unterschrieben.

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember gilt das neue Angebot. Bereits 2012 erhielt die nordbahn für das Los B den Zuschlag. Sie übernimmt im Dezember den Betrieb auf den Strecken Itzehoe–Hamburg und Wrist–Hamburg. Von Wrist geht's künftig im Stundentakt nach Hamburg Altona, von Itzehoe stündlich zum Hamburger Hauptbahnhof. Aus Itzehoe verstärken in der Hauptverkehrszeit Züge den Verkehr nach Hamburg Altona. Mit

modernen Triebwagen vom Typ FLIRT 3 verbessert die nordbahn zudem Fahrkomfort und Sitzplatzkapazität.

Die Regionalbahn Schleswig-Holstein betreibt die Expresslinien Hamburg–Kiel und Hamburg–Flensburg im Los A bereits heute. Ab Dezember sollte es hier ebenfalls einen neuen Fahrplan geben. Weil Bombardier die bestellten Züge aber erst 2016 liefern kann, gilt vorerst ein Übergangsfahrplan. Ab Dezember bietet die Bahn stündlich eine Direktverbindung von Flensburg nach Hamburg an. Zwischen Kiel und Hamburg gibt es zwei Verbindungen pro Stunde, davon eine direkte mit den bekannten Doppelstockwagen und eine mit Umstieg in Neumünster.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

Verkehrsverbund für den Nahverkehr

Nach langen Verhandlungen haben sich die schleswig-holsteinischen Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf eine neue Form der Zusammenarbeit verständigt: Als Nahverkehrsverbund wollen Land, Kreise und kreisfreie Städte künftig ihre Interessen bündeln und Synergien nutzen.

Die „NAH.SH GmbH“, die sich aus der LVS GmbH entwickelt, soll sich um alle Fragen kümmern, die den Nahverkehr betreffen. Ziel ist, das vorhandene Angebot von Bus und

Bahn im Sinne der Kunden enger zu verzahnen und weiterzuentwickeln. Die regionalen Zuständigkeiten der Aufgabenträger bleiben dabei erhalten.

Seit Anfang Juli liegen alle Beschlüsse in den Kreisen und kreisfreien Städten vor. Die Vertragsunterzeichnung erfolgt voraussichtlich Anfang Oktober 2014.

Info: Petra Coordes, LVS

Umbau Knoten Kiel: Bahnsteigbau hat begonnen

Der Umbau des Knotens Kiel schreitet weiter voran: Nachdem im ersten Schritt die Neugestaltung der Zufahrt aus Kiel-Hassee, der Einbau der neuen Weichenstraße in Richtung Neumünster und die Installation von acht der neun Weichen erfolgte, hat nach der Kieler Woche der Neubau der beiden Zungenbahnsteige begonnen. Den Anfang macht der zukünftige Zungenbahnsteig an Gleis 2: Das bestehende Gleis wurde zunächst etwas verschwenkt, um den Platz für das neue Gleis 2b zu schaffen; dann begann der Teilabriss des bestehenden Bahnsteigs. Anschließend wird das neue Gleis verlegt und die Bahnsteigkante errichtet. Der Ablauf an Gleis 6 ist ähnlich. Im August wird außerdem



noch eine Weiche installiert. Nötig sind die Arbeiten für den zukünftigen ITF-Knoten Kiel Hbf, der Umsteigebeziehungen in alle Richtungen bieten wird. Die Sanierungsarbeiten vor dem Kieler Hauptbahnhof laufen unabhängig davon.

Info: Jochen Schulz, LVS

Echtzeitinformation: Land fördert Busunternehmen

Die NSH steuert für einen großen Teil der Busunternehmen die gemeinsame Beschaffung von Bordrechnern und eines rechnergestützten Betriebsleitsystems. Sie hat mit der LVS ein vereinfachtes Verfahren bei der Förderung der Projekte abgestimmt, um einen möglichst zeitnahe und reibungslose Umsetzung zu ermöglichen. Die Busunternehmen erhalten demnach eine Pauschale je Fahrzeug. Hiervon müssen mindestens alle für die Förderung verpflichtenden Komponenten beschafft werden. Ist die Pauschale noch nicht ausgeschöpft, gibt es weitere freiwählbare Bestandteile, die jedes Busunternehmen den individuellen Anforderungen anpassen kann.

Derweil läuft die NAH.SH-Datendrehzscheibe bis zur Veröffentlichung im Herbst in einem Testbetrieb. Für den Datenaustausch zwischen HVV- und NAH.SH-Datendrehzscheibe hat die LVS vorgeschlagen, die Anschlusskosten nach dem Verursacherprinzip auf den jeweiligen Seiten zu tragen. Der HVV muss die Kostenübernahme noch mit seinen Verkehrsunternehmen klären.

Info: Fritjov Kinder, LVS

Neue Stationen zwischen Kiel und Rendsburg ab Anfang 2015

Im Oktober starten die Bauarbeiten für die neuen Stationen in Kiel-Russee, Melsdorf, Achterwehr, Bredenbek und Schülldorf. Eine zusätzliche Regionalbahn soll in Zukunft alle neuen und bestehenden Stationen im Stundentakt bedienen. Für das Betriebskonzept mit deutlich mehr Zügen sind der Ausbau Felde zum Kreuzungsbahnhof und die zweigleisige Nutzung der Rendsburger Hochbrücke erforderlich.

In Felde ist das zweite Gleis bereits gelegt. Die Sanierung der Rendsburger Hochbrücke ist al-

lerdings erst Ende Dezember soweit voran geschritten, dass eine zweigleisige Nutzung wieder möglich ist. Die Inbetriebnahme der neuen Stationen ist darum nicht direkt zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember, sondern für Anfang 2015 vorgesehen. Rund vier Millionen Euro kostet der Bau der Stationen und wird vom Land und den Kommunen finanziert.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS



Baubeginn für Bahnhof Lübeck-Dänischburg

Im Juni haben die Bauarbeiten für den „IKEA-Bahnhof“ in Lübeck-Dänischburg begonnen. Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 entstehen zwei Außenbahnsteige, barrierefreie Zugänge zum Ortsteil Dänischburg und eine Brücke für den direkten Zugang zum Einkaufszentrum. Zu den Bahnsteigen führen Aufzüge und Treppen. Das Projekt wird nahezu vollständig von IKEA finanziert

Info: Jochen Schulz, LVS

Reaktivierung in Kronshagen startet

Anfang September beginnen die Bauarbeiten für den Bahnhaltelpunkt Kronshagen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 sollen dort stündlich die Regionalbahnen der Linie Kiel-Eckernförde halten. Eckernförde ist dann in gut 20 Minuten zu erreichen, der Kieler Hauptbahnhof in zehn Minuten. Das Land finanziert den Bau der Station mit rund einer Millionen Euro.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

S4: EU-Förderung ist sicher

Nachdem die Standardisierte Bewertung zum AKN-Ausbau bzw. zur Elektrifizierung (S21) weiter Formen annimmt, hat auch bei der S4 (Ost) dieses Kosten-Nutzen-Verfahren begonnen. In der Zwischenzeit erhielt die S4 (Ost) die Zusage für eine Förderung durch die Europäische Kommission im Rahmen des TEN-Programms. Die Förderung läuft bis Ende 2015 und umfasst alle bis dahin erbrachten Planungsleistungen.

Info: Benjamin Werner, LVS

Hansestadt Lübeck führt Firmenabo ein

Ab sofort können Mitarbeiter der Lübecker Stadtverwaltung ein NAH.SH-Firmenabo abschließen. Das Abo ermöglicht es ihnen, günstiger mit Bahn und Bus zur Arbeit und zurück zu pendeln. Die Stadtspitze hat eine entsprechende Vereinbarung mit dem Nahverkehrs-Dienstleister DB Vertrieb geschlossen. Je mehr Mitarbeiter einer Firma sich für das Abo entscheiden, desto mehr spart jeder Einzelne. Mehr zum Firmenabo finden Sie unter WWW.NAH.SH.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

Haltestellenkunst in Eckernförde

Einmal im Jahr stolpern in Eckernförde Einheimische und Besucher über bunt geschmückte Bushaltestellen. Wo sonst schlichte Wartehäuschen stehen, sitzt man dann im Blumenmeer oder auf einer Südseeinsel. Für eine Woche sind viele Haltestellen ab dem 7. September wieder geschmückt. Mitmachen kann jeder – z.B. Kindergärten, Vereine, Unter-

Preiserhöhung beim Nahverkehr

Zum 1. August 2014 wurden die Fahrkarten des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein teurer. Die Ticketpreise für Busse und Bahnen im landesweit gültigen Schleswig-Holstein-Tarif (SH-Tarif) stiegen um durchschnittlich 2,4%. Damit werden vor allem die gestiegenen Kosten von Energie, Kraftstoff und Personal ausgeglichen. Die Verkehrsunternehmen können diese Kostensteigerungen nicht vollständig auffangen. Eine Finanzierung durch Zuschüsse der öffentlichen Hand ist aufgrund der Konsolidierung der Haushalte ebenfalls nicht in erforderlichem Umfang

möglich. Die letzte Preiserhöhung gab es im August 2013. Stabil bleibt der Preis der Tageskarte für das Gesamtnetz Schleswig-Holstein und Hamburg. Damit ist eine Person einen Tag für 30,90 Euro mobil. Auch bei der Kleingruppenkarte für bis zu fünf Personen bleibt der Preis mit 36,90 Euro unverändert. Sie gilt ebenfalls einen Tag lang in allen Bussen und Bahnen des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein und Hamburg, montags bis freitags ab 9 Uhr, sonst ab 0 Uhr.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

nehmen oder Privatpersonen. Initiatorin der „Haltestellenkunst“ ist die Eckernförder Künstlerin Anke Häußler, die die Idee jetzt über die Stadtgrenzen hinaus verbreiten möchte. NAH.SH unterstützt das Projekt als Kooperationspartner.

Info: Claudia Kolbeck, LVS



Foto: Brigitta Krause

Aktionstag „Kiel steigt um“

Am 20. September zeigen Akteure des Nahverkehrs viele gute Gründe dafür, das Auto stehen zu lassen und auf Rad, Bus oder Bahn umzusteigen. Direkt am Kieler Hauptbahnhof und vor dem „Umsteiger“ gibt es Mitmachaktionen und zwei Bühnen mit buntem Programm. Bereits zum vierten Mal findet der Aktionstag „Kiel steigt um“ insgesamt statt, ganz neu ist allerdings NAH.SH dabei: Auf der NAH.SH-Bühne gibt's das beliebte Wurfwandspiel und daneben viele kleine Überraschungen vom Nahverkehrsteam. NAH.SH-Maskottchen Nahbert ist natürlich auch unterwegs. Los geht's um 11 Uhr, Ende des Programms ist im 17 Uhr. Mehr zum Aktionstag ist in Kürze auch unter WWW.NAH.SH zu finden.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

NAH.SH beim R.SH-Kindertag

Der R.SH-Kindertag ist in diesem Jahr in Neumünster: Am Sonntag, 7. September von 10 bis 18 Uhr, steht die Innenstadt im Zeichen der kleinen Besucher. Der Nahverkehr sorgt rund um die NAH.SH-Bühne für gute Laune. Das NAH.SH-Team hat sein neues Wurfwand-Spiel im Gepäck. Darauf abgebildet sind die größten Knotenpunkte des Bahnnetzes Schleswig-Holstein. Beim Mitspielen können junge und ältere Besucher testen, wie gut sie sich in Schleswig-Holstein und im Nahverkehr auskennen. Es gibt tolle Gewinne für die Mitspieler. Dabei sein werden auch Nahbert, das Maskottchen des Nahverkehrs, und Radio NORA-Moderation Petra Passig. Der Eintritt zum R.SH-Kindertag ist kostenlos.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

Das neue los!-Magazin ist da

Der Fahrzeugbauer Stadler gewährt Einblick in seine Hallen: Mit der Inbetriebnahme der Bahnstrecken Itzehoe-Hamburg und Wrist-Hamburg schießt die Nordbahn im Dezember neue Züge auf die Gleise. In den Produktionshallen von Stadler werden die Triebwagen derzeit montiert. Ein los!-Redakteur hat den Fahrzeugbauern bei ihrer Arbeit über die Schulter geschaut. Außerdem im Heft: bunt gestaltete Bushaltestellen zum Nachmachen, Neuigkeiten vom Nahverkehr und Tipps für Badeausflüge mit Bus und Bahn. Das los!-Magazin gibt's ab sofort kostenlos bei Touristinformationen, bei Ihren Verkehrsunternehmen, in den Reisezentren der Deutschen Bahn in Schleswig-Holstein und zum Download unter WWW.NAH.SH.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

PERSONALIEN

Ingrid Lödding hat die LVS insgesamt 18 Jahre lang unterstützt – zuerst als Assistentin der Geschäftsführung, später im Bereich Kommunikation. Zum 1. August ging sie in den Ruhestand, bleibt der LVS aber als Beraterin erhalten.

+++

Ab dem 15. August wird Esther van Engelshoven die LVS bei den Themen Verkehrsverträge und Qualität unterstützen.

+++

Ab dem 15. September ist Marina Ehlerding im Bereich Kommunikation der LVS vor allem für die Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren zuständig. Bisher hat sie sich im Kundendialog um die Belange der Fahrgäste gekümmert.

+++

Klaus Nötzold ist am 20. Juni im Alter von 79 Jahren gestorben. Fast 40 Jahre arbeitete Nötzold bei der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bahn AG. Er war Wegbegleiter der LVS, wichtiger Ideengeber und prägte u.a. den 4. Landesweiten Nahverkehrsplan mit.



IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19
www.lvs-sh.de

Gestaltung:
boy|Strategie und Kommunikation,
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich